

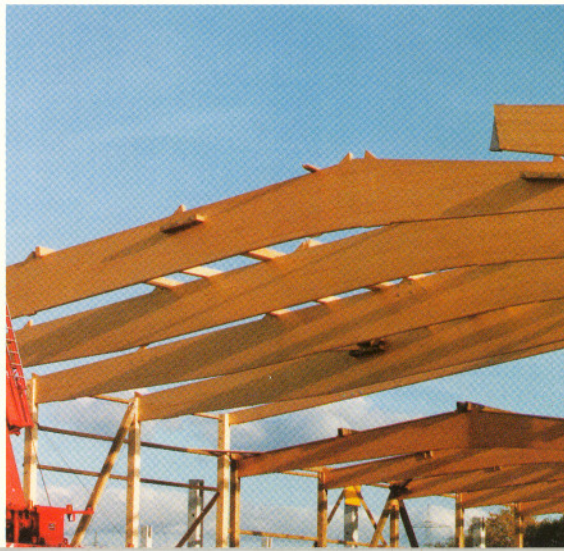
Holzbau Schmidtke

ZIMMEREI



Aus Tradition zum Fortschritt ...

ökologisches Bauen mit Holz



... im Ingenieurholzbau

Der Ingenieurholzbau

Der Ingenieurholzbau vom Zimmerhandwerk mit seinen phantasievoll gegliederten, auch optisch leichten Tragwerken ermöglicht freie Konzepte für eine spannende Freizeit-Umwelt.

Schwimmbäder, Bürgerhäuser, Kulturbauten und Kirchen in Ingenieurholzbauweise zählen zur Architektur unserer Zeit.

Gebäude des Wirtschaftssektors wie Produktionshallen und Verwaltungsgebäude folgen dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit von Investition, Unterhalt und Ertrag. Man kann erkennen, daß eine ansprechend gestaltete Arbeitsumgebung und eine gute Verkaufsatmosphäre zum wirtschaftlichen Ergebnis beitragen.



Der Ingenieurholzbau im Ablauf

Das Brettschichtholz beziehen wir direkt von einem Leimholzhersteller in den Abmessungen für das Projekt.

Der Abbund erfolgt in der Werkhalle; der genaue Zuschnitt und die weitere Bearbeitung mit Spezialmaschinen. So entstehen z. B. die Passungen für die Knotenpunkte und deren Stahlverbindungen.



Der Werkstoff Holz und auch die Ingenieurholzbauwerke unseres Unternehmens haben geholfen die Ära der kühlen Pracht zu überwinden. Einer nüchternen Kostenberechnung kommen sie dabei sehr entgegen.



Auf der Baustelle montieren die Zimmerleute die Elemente mit Hilfe eines Krans. Durch genaue Vorfertigung und Ablaufplanung läuft die Millimeterarbeit reibungslos. Der Ingenieurholzbau zeigt schon als Rohbau seine Schönheit und Eleganz.



Der Hausbau mit Holz

Dem Holzhaus gehört die Zukunft.
Denn folgende Vorzüge weist es auf:

- Trockene Bauweise
- Behagliches Wohnklima von Anfang an
- Hoher Wohnkomfort
- Sehr hoher integrierter Wärmeschutz, niedrige Heizkosten
- Platzsparende Konstruktion:
mehr Wohnfläche über gleicher Grundfläche
- Lange Lebensdauer

Holz Häuser sind Energiesparhäuser. Sie lassen sich problemlos zu Niedrigenergie- und Umwelthäusern weiterentwickeln. Die Installationen für kontrollierte Be- und Entlüftung, Solarsysteme, Flächenheizungen, Brauchwasserrecycling und Regenwassernutzung werden gegebenenfalls ökonomisch im Bauteilaufbau untergebracht.



Die Vielfalt der Gestaltung

Die örtliche Situation, die Vorgaben der Bewohner und die architektonische und konstruktive Lösung bestimmen das Bild. Ein Haus vom Zimmermeister ist kein Haus wie jedes andere. Aber auch ein Holzhaus ist nicht gleich Holzhaus.

Regionale Bezüge ergeben sich durch die Materialien, z.B. in der Kombination mit Sichtmauerwerk oder Putz, aber auch durch die vielfältige Dachform und die Proportion des Baukörpers oder die Anlage einer Gruppenbebauung.



Der Holzrahmenbau im Ablauf

Der Holzrahmenbau arbeitet mit einer flexiblen Kombination aus Vorfertigung und Komplettierung vor Ort. In der Werkhalle oder teilweise auch auf dem Bau entstehen die Wände mit Vollholzrahmen, der Beplankung, Dämmschicht, Dampfsperre und den Bekleidungen.

Die in der Werkstatt abgebundenen Dachelemente brauchen die Zimmerleute nur noch zu montieren und zu richten. Danach folgen Dachschalung, Fassade (Holz, Putz oder Verblender) und Ausbau.

Die Lösungen im Holzrahmenbau

Ein Haus in Holzrahmenbauweise spart Baugrund gleich dreifach:

- sein Rastermaß paßt sich auch kleinen Grundstücken an
- seine im Rahmen gedämmten Wände kommen ohne große Konstruktionsdicke aus (pro Einfamilien-geschoß ergibt das 6 m² zusätzliche Wohnfläche)
- in verdichteter Bebauung reduziert sich der Flächenbedarf noch weiter.





Der Innenausbau

Der Ausbau unterscheidet das Zimmerhandwerk von den übrigen Zweigen des Bauhauptgewerbes. Die Zimmerleute sind im Rohbau wie im Ausbau und in der Modernisierung Zuhause.

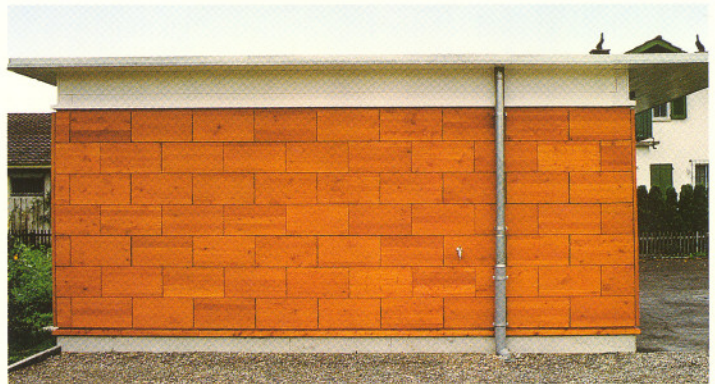
Unser Zimmereibetrieb kann die Rohbauphase (Dach, Decke, Wand) und die Ausbauphase (Trennwände, Bekleidungen, Bodenaufbau) bautechnisch aufeinander abstimmen und im zeitlichen Ablauf koordinieren.

Trockenbaustoffe wie Gipskarton- und Gipsfaserplatten sowie die Dämmstoffe sind wichtige Ergänzungsmaterialien. Durch diese Werkstoffpalette geht der Ausbau zügig und trocken vonstatten: Ohne hohe Beanspruchung der Tragfähigkeit und ohne Feuchtbelastung des Wohnklimas.



Holzmodultechnik

Ein neues Bausystem aus Holzmodulen hat nach der Entwicklungsphase und Prüfungen im Forschungslabor Baureife erreicht. Kernstück des neuen Steko-Bausystems sind handliche Module aus Holz, die auf einfache Weise neben und aufeinander gekoppelt werden und sich -Stück für Stück- zum Werk fügen. Die so erstellten Außen- und Innenwände aus Holz sind zugleich tragend wie raumbildend.



Der Modulaufbau und der neuartige, einfache Steckverband erlauben es, Leitungen der Haustechnik im vorhandenen Hohlraumssystem zu integrieren. Das neue Steko-Bausystem setzt so neue Maßstäbe.

Es zeichnet sich durch einfache Planung, industriell und wirtschaftlich gefertigte Holzmodule und eine einfache Montage aus.

Ökologisches Dämmen

Beim Hausbau ist radikales Umdenken erforderlich, weil die Häuser, die wir aktuell bauen, den heute geplanten Standard unverändert 30-40 Jahre beibehalten.



Um Wohnwärme auch in Zukunft zu sichern, ist es wichtig, neue Wege zu gehen. Dies beginnt bei neuen Heizungskonzepten mit der Nutzung von regenerativen Energien und endet bei der hoch wärmegeämmten Gebäudehülle z. B. im Holzrahmenbau. Die überarbeitete Wärmeschutzverordnung hat in den vergangenen 20 Jahren deutlich den Energieverbrauch gesenkt.



Der Dämmstoff macht es.

Ein optimaler Einspareffekt kann nur erzielt werden, wenn die handwerkliche Ausführung stimmt, die Konstruktion planerisch gut aufgebaut ist und der Dämmstoff für Sommer und Winter wichtige Eigenschaften erfüllt.

Cellulose hat für den sommerlichen Wärmeschutz eine hohe Wärmespeicherfähigkeit: Schnelles Aufheizen und rasches Abkühlen des Innenraumes wird damit verhindert.

Die Vorteile der Cellulose:

- rationelles Dämmverfahren, ohne Verschnitt
- fugenlose Hohlräumfüllung
- feuchtigkeitsregulierend
- angenehmes Raumklima
- gute Luftschallabsorption
- keine thermische Zirkulation
- gute Werte beim sommerlichen Wärmeschutz
- optimales Preis/Leistungsverhältnis

Der hohe Luftwiderstand, den die Cellulose aufweist, minimiert die direkte Übertragung der Energie von der warmen inneren Beplankung zur kalten äußeren Thermik.

Modernisierung

Im Wohnbau trägt die Modernisierung bereits 50% des Baugeschehens.



Ein typisches Beispiel für die Altbauerneuerung ist das neue Dachgeschoß auf dem Bungalow der 60er Jahre. Das Dachtragwerk wird überprüft und erforderlichenfalls instandgesetzt, neue Gauben bringen Raum, Licht und Luft, ein Dachgarten grünes Leben. Im Inneren schaffen Boden, Wand, Decke und die Treppe den neuen Wohnraum. Im Haus selber werden Balkendecken saniert, Bodenaufbauten gedämmt, Wände geschickter gezogen, Bekleidungen angebracht. Ein Wintergarten oder ein neuer Balkon fügen sich außen an.



In enger Zusammenarbeit mit Architekten und Planern, Behörden und Denkmalpflegern sowie Handwerkern aus allen anderen Branchen betreuen wir Sie und Ihr Objekt von A bis Z. Vom Gutachten und der Schadensfeststellung über den Termin- und Kostenplan bis zur besenreinen Übergabe des fachmännisch restaurierten Gebäudes.

Dachstühle

Das Dach auf dem Haus ist mehr als Schutzschirm und Deckel; es prägt die Architektur und bietet Wohn- und Nutzfunktion. Heute werden die Dachformen und ihre gestalterischen Möglichkeiten wiederentdeckt.



Der Aufwärtstrend des Daches geht synchron mit dem Aufschwung des Zimmerhandwerks. Unser Zimmerei- und Holzbaubetrieb entwickelt mit dem Architekten und Tragwerkplaner die Konstruktion, und fertigt die Teile der Holzkonstruktion mit modernen Maschinen und Anlagen wetterunabhängig und paßgenau vor. Teilweise entstehen in der Halle bereits komplette flächige Dachelemente, die den Ablauf weiter rationalisieren.

Direkt im Anschluß an das Richten erfolgt die Dachdeckung. Bei einer raschen Fertigstellung werden meist die Vorzüge des schnellen, trockenen Bauens mit Holz genutzt. Die Wand des Giebeldreiecks bzw. Drenpels sind aus Holzständern. Den zeitgemäßen hohen Wärmeschutz, der sich im Holzbau integrieren läßt, übernimmt unser Unternehmen ebenso wie die Dacheindeckung. Unser Leistungsspektrum ergänzt sich durch die Fertigung von Dacherkern, Gaupen, Loggien, Balkone und Vorbauten.



- Dachstühle
- Modernisierung
- Aufstockung
- Ingenieurholzbau
- Hausbau
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Holzmodultechnik
- Dämmtechnik

... in Kürze

Die Aufstockung

Die Flachdach-Architektur der 60er und 70er Jahre stützte sich u.a. auf das Argument des flexiblen Grundstückes. Ein weiteres Argument war das "gesparte Dach", welches sich jedoch im Laufe der Jahre nicht immer als besonders wasserdicht erwies. Besteht der Bedarf nach mehr Wohn- oder Nutzraum, so schafft Ihnen die geschickte und ökonomische Aufstockung mit einem Sattel-, Walm- und Pultdach weiteren Freiraum. Lassen Sie doch Ihre Terrasse und Ihren Garten da wo sie sind und nutzen Sie die "trockene" Lösung ohne Kompromisse.



Schlüsselfertig kalkuliert:

Da der Zimmereibetrieb beim Dachausbau der Hauptpartner des Bauherrn und des Architekten ist, wird man ihn schon zur Beratung des Vorhabens und zur Planung der Einzelheiten hinzuziehen.

Unser Holzbaubetrieb bietet Ihnen mit dem Schwerpunkt Dachaufbauten und dem Hinzuziehen zuverlässiger Fremdbetriebe alle Arbeiten im Dach an. Dadurch wird die Kalkulation überschaubarer, die Termine stimmen bis zum Einzug, und die Gewährleistung liegt in einer Hand.



Holzbau Schmidtke

ZIMMEREI

Auf dem Hochstück 12
45701 Herten
Telefon: 02366/95 3105
Telefax: 02366/95 3106

